

Aktuelle Themen für Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich Sportpädagogik und Sportdidaktik an der EUF

1. Forschung mit/über (angehende) Sportlehrkräfte bzw. Sportlehramtsstudierende

Studienwahlmotivation im Fach Sport

Hintergrund: Die Entscheidung für die Aufnahme eines Sportlehramtsstudiums hängt von verschiedenen Motiven ab. Die Studienwahlmotivation wurde in der Vergangenheit v. a. fachübergreifend betrachtet, diesbezüglich liegen etablierte Fragebogeninstrumente (FEMOLA) vor (Pohlmann & Möller, 2010; Retelsdorf & Möller, 2012). Es stellt sich die Frage, ob auch spezifische Motive die Wahl eines Sportlehramtsstudiums erklären, etwa ästhetische Erfahrungen in Bewegung, Freude an Bewegung und Sport, zwischenmenschliche Erfahrungen beim Sich-Bewegen. In derzeitigen Studien zum Fach Sport (Fischer et al., 2019) wurden entsprechende Spezifika nicht bedacht.

(Empirische) Anforderung: Entwicklung, Erprobung und statistische Prüfung eines theoriebasierten Instrumentes zur Erfassung der Studienwahlmotivation im Sportlehramt.

Forschungsmethodischer Zugang: Quantitativ

Geeignet für: MA

Kontakt: Tim Heemsoth

Lernen mithilfe videobasierter Unterrichtsbeispiele

Hintergrund: Im Rahmen der Lehrkräftebildung bietet der Einsatz videobasierter Unterrichtsbeispiele den Studierenden die Möglichkeit, professionelle Praxis realitätsnah zu betrachten und darüber zu reflektieren (Seidel & Thiel, 2017). Bisherige Forschungsergebnisse lassen vermuten, dass ein solches Vorgehen nicht nur erfolgreich zur Vermittlung von professionellem Wissen eingesetzt werden kann, sondern die Arbeit mit Videobeispielen auch die Emotionen der Studierenden während der Arbeit beeinflusst (Syring et al., 2015). Aus diesem Grund stellt sich die Frage, wie Lehramtsstudierende ihre Teilnahme an einer videobeispielbasierten Lerneinheit erleben.

(Empirische) Anforderung: Entwicklung eines Leitfadeninterviews und Interviewen von Sportlehramtsstudierenden, die an der VITEPE-Studie teilnehmen. Auswertung der Interviewdaten mithilfe qualitativer Methoden.

Anmerkung: Da die Interviews zeitlich parallel zur Teilnahme der Interviewten an der VITEPE-Studie erfolgen sollten, können sie ausschließlich im HeSe stattfinden.

Forschungsmethodischer Zugang: Qualitativ

Geeignet für: BA/MA

Kontakt: Tim Heemsoth, Rieke Frerichs

Lernen mithilfe textbasierter vs. videobasierter Unterrichtsbeispiele

Hintergrund: Das Lernen mithilfe von Beispielen gilt als effizientes und gleichzeitig effektives Vorgehen, neues Wissen zu erwerben (Renkl, 2014). Dennoch liegen erst wenige Erkenntnisse zum Einsatz von beispielbasierten Lernumgebungen in der Lehrkräftebildung, insbesondere der Sportlehrkräftebildung, vor (Heemsoth & Kleickmann, 2018). Werden Unterrichtsbeispiele zum professionellen Kompetenzerwerb eingesetzt, können diese zudem medial verschiedenartig präsentiert werden, was den Lernerfolg der Studierenden beeinflussen kann (Heemsoth et al., 2020; Syring et al., 2015). Es soll deshalb untersucht werden, inwieweit Lernerfolge mithilfe einer beispielbasierten Lernumgebung durch den Einsatz von textbasierten oder videobasierten Unterrichtsbeispielen bedingt werden.

(Empirische) Anforderung: Entwicklung und Durchführung einer beispielbasierten Lerneinheit zum Planen von Problemorientierten Sportunterricht für Sportlehramtsstudierende mit Variation des Beispielformats zwischen den Teilnehmenden; Quantitative Auswertung interventionsbedingter Lernerfolge.

Forschungsmethodischer Zugang: Quantitativ

Geeignet für: MA

Kontakt: Rieke Frerichs

Diagnostische Kompetenzen von angehenden Sportlehrkräften im Schwimmen

Hintergrund: Für einen lernförderlichen, freudvollen Schwimmunterricht ist ein Ausgangspunkt, dass Sportlehrkräfte eine akkurate Lernstandsdiagnostik durchführen können, die anschließend mit der Formulierung von Lernanlässen sowie eine darauf aufbauende Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts eine konsistente Verknüpfung erfährt. Für eine professionelle diagnostische Kompetenz bereits in der Lehramtsausbildung anzubahnen, zu fördern und auszubilden ist im Schwimmen der Einsatz eines Diagnostik-Zyklus (Helmke, 2017), der 5-Schritt-Methode nach Latzko und Gottlebe (2022) sowie schwimmspezifischen Diagnoseinstrumenten (z. B. ABAS Test). Es stellt sich die Frage, wie Lehramtsstudierende ihre Teilnahme an einem Masterseminar Schwimmen mit Schwerpunkt Diagnostik erleben.

(Empirische) Anforderung: Entwicklung eines Leitfadeninterviews und Interviewen von Sportstudierenden im Masterseminar Schwimmen. Auswertung der Interviewdaten mithilfe qualitativer Methoden zu subjektiven diagnostischen Kompetenzerlebnisse in den Bereichen Wissen, Können und Wollen.

Forschungsmethodischer Zugang: Qualitativ

Geeignet für: MA

Kontakt: Anneke Langer

Professionelle Wahrnehmung von angehenden Sportlehrkräften in einer 360° Videoumgebung

Hintergrund: Die Entwicklung professioneller Kompetenzen von (Sport-)Lehrkräften stellt einen entscheidenden Faktor für die Bewältigung zentraler Anforderungen im Lehrberuf dar (Helmke, 2022; Kunter et al., 2011). Unter dem Überbegriff professionelle Kompetenz vereinen sich u. a. das Fachwissen, das Fachdidaktisches Wissen und das Psychologisch-pädagogisches Wissen (Baumert & Kunter, 2013). Dieses professionelle Wissen gilt es wiederum in spezifischen Unterrichtssituationen adäquat einzusetzen, um das Lernen von Schüler*innen ihren Bedürfnissen entsprechend angepasst, zu begleiten. Dabei kann eine entsprechende Passung sowohl auf pädagogischer als auch fachdidaktischer Ebene betrachtet werden. Eine vielversprechende Methode zur Förderung dieser Kompetenzen ist das Arbeiten an authentischen Unterrichtssituationen, -fällen und -beispielen. Die Integration von (immersiv empfundenen) 360°-Videos könnte dabei eine besonders wirksame Strategie sein, um Authentizität und Situationsnähe zu gewährleisten (Capparozza & Kathmann, 2024; Wang & Li, 2024). Jedoch bleibt offen, ob der Einsatz dieser Lernumgebungen im Vergleich zu traditionellen Lehrmethoden wie Texten oder einfachen Videos tatsächlich effektiv ist.

Projekt I

(Empirische) Anforderung: Erstellen einer Videosituation im Sportunterricht und anschließende Auswertung der Situation mit Hilfe von angehenden Sportlehrkräften. Die Auswertung erfolgt im Hinblick auf das Erkennen und Umgehen mit verschiedenen Herausforderungen auf pädagogischer (sozial/emotional/kognitiv) und fachdidaktischer (motorisch/kognitiv) Ebene.

Forschungsmethodischer Zugang: Qualitativ/Quantitativ

Geeignet für: BA/MA

Kontakt: Swantje Brandt

Projekt II

(Empirische) Anforderung: Bestimmen von Determinanten für professionelle Wahrnehmung, Datenerhebung in einer (360°) Videoumgebung und anschließende Auswertung mit Hilfe von Interviews. Hohes technisches Interesse erwünscht. Start ab November 2024

Forschungsmethodischer Zugang: Qualitativ /Quantitativ

Geeignet für: MA

Kontakt: Swantje Brandt

Früheinstieg in die Lehrtätigkeit neben dem Studium

Hintergrund: Zahlreiche Sportlehramtsstudierende arbeiten heute neben ihrem Studium als Vertretungslehrkräfte in Schulen mit teilweise hohen Stundenumfängen. Bis heute gibt es kaum Studien, die beleuchten, inwieweit diese Erfahrungen einen Einfluss auf die Professionalisierung dieser Studierenden haben (Bäuerlein et al., 2018; Kreis & Güdel, 2023; Scheidig & Holmeier, 2022). Neben einer allgemein fehlenden Bestandsaufnahme zu Verbreitung und Umfang der frühzeitigen Lehrtätigkeit stellt sich die Fragen, inwieweit sich Studierende mit Lehrtätigkeit gegenüber Studierenden ohne Lehrtätigkeit unterscheiden im Hinblick z. B. auf den empfundenen Kompetenzzuwachs im Studium oder der empfundenen Relevanz des Studiums.

(Empirische) Anforderung: Entwicklung, Durchführung und Auswertung einer theoriegeleiteten Befragung unter Sportlehramtsstudierenden.

Forschungsmethodischer Zugang: Quantitativ

Geeignet für: MA

Kontakt: Tim Heemsoth

2. Forschung mit/über Schüler*innen im Sportunterricht

Gelungene Erklärungen von Sport- vs. Mathematiklehrkräften aus Schüler*innensicht

Hintergrund: Ein zentrales Element erfolgreicher Lehr-Lern-Prozesse sind gute und verständliche mündliche Erklärungen von Lehrkräften zur Einführung neuer Lerninhalte. Während die Forschung zum Textverstehen v. a. bei schriftlichen Texten eine Vielzahl relevanter Merkmale einer „guten Erklärung“ identifiziert hat (Averintseva-Klisch, 2008; Schnotz, 1994), ist bis dato unklar, was genau eine gute mündliche Erklärung im ausmacht. Dabei stellt sich auch die Frage, inwieweit sich entsprechende Merkmale zwischen verschiedenen Fächern unterscheiden.

(Empirische) Anforderung: Entwicklung eines Leitfadenterviews und Interviewen von Schüler*innen der Mittelstufe zu den Fächern Mathematik und Sport. Auswertung der Interviewdaten mithilfe qualitativer Methoden.

Forschungsmethodischer Zugang: Qualitativ

Geeignet für: BA, MA

Kontakt: Tim Heemsoth

Kooperatives Lernen im Sportunterricht (oder: Soziales Lernen/Persönlichkeitsentwicklung)

Hintergrund: Kooperatives Lernen gilt als zentrale Methode zum Erreichen des Doppelauftrags im Sportunterricht (z. B. Wibowo & Bähr, 2018). Dabei lassen sich aus der Theorie zentrale Kernmerkmale des Kooperativen Lernens identifizieren (z. B. positive Abhängigkeit). Die Bedeutung dieser Merkmale ist bis dato jedoch wenig erforscht. Es stellt sich die Frage, inwieweit sich Unterricht in seiner Wirksamkeit unterscheidet, je nachdem ob bestimmte Merkmale etabliert werden oder nicht.

(Empirische) Anforderung: Entwicklung und Durchführung einer Unterrichtseinheit mit Variation des interessierten Merkmals in verschiedenen Klassen; Auswertung vor dem Hintergrund relevanter abhängiger Variablen (z. B. Motivation, motorisches Lernen).

Anmerkung: Eine ähnliche Fragestellung lässt sich auch für andere didaktische Modelle formulieren, z. B. für das soziale Lernen (Pühse, 2009) oder die Entwicklung von Persönlichkeit (Conzelmann et al., 2011).

Forschungsmethodischer Zugang: Quantitativ

Geeignet für: BA, MA

Kontakt: Rieke Frerichs

Sport:labor (Vorstellungen von Schüler:innen über Sportwissenschaft)

Hintergrund: Eine Möglichkeit, praktische Erfahrungen im Rahmen universitärer Lehrveranstaltungen zu ermöglichen, stellen Schüler*innenlabore dar. Sie bieten für Schüler*innen ein durch Studierende begleitetes außerunterrichtliches Lernformat, in dem die wissenschaftliche Arbeit der jeweiligen Disziplin erfahren und selbst durchgeführt werden kann. Im "Sport:labor" zum Thema Gesundheit nehmen Oberstufenschüler*innen an einem Kompakttag an verschiedenen Stationen selbst die Rolle

eines Sportwissenschaftlers ein. In der Sportwissenschaft sind Schüler:innenlabore bzw. Lehr-Lern-Labore bisher wenig erforscht.

(Empirische) Anforderung: Einerseits Entwicklung eines Leitfadeninterviews und Interviewen von teilnehmenden Schüler*innen der Oberstufe am Sportlabor. Auswertung der Interviewdaten mithilfe qualitativer Methoden. Andererseits ist auch eine Fragebogenerhebung der Selbstwirksamkeitserwartungen der teilnehmenden Studierenden möglich.

Forschungsmethodischer Zugang: Qualitativ oder Quantitativ

Geeignet für: MA

Kontakt: Anneke Langer

Literatur

- Averintseva-Klisch, M. (2008). *Textkohärenz*. Universitätsverlag Winter.
- Bäuerlein, K., Reintjes, C., Fraefel, U., & Jünger, S. (2018). Selbstprofessionalisierung in der Schule? – Eine Bestandsaufnahme hinsichtlich der studienunabhängigen Lehrtätigkeit von Lehramtsstudierenden im Schulfeld. *Forschungsperspektiven*, September, 27–45.
- Baumert, J., & Kunter, M. (2013). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Stichwort: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 277-337.
- Capparozza, M. & Kathmann, J. (2024). Innovative Technologien für effektives Classroom Management? Ein Critical Review über Virtual Reality, Mixed Reality und 360°-Videos in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften. *Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung digitaler Medien für soziales Lernen und Teilhabe*. Waxmann Verlag
- Conzelmann, A., Schmidt, M., & Volkanover, S. (2011). *Persönlichkeitsentwicklung durch Schulsport*. Huber.
- Fischer, B., Paul, A., & Bisterfeld, M. (2019). Why do students choose a teacher training program?: A comparison between sport students and mathematics students. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 49(1), 56–64. <https://doi.org/10.1007/s12662-018-0556-6>
- Heemsoth, T. & Kleickmann, T. (2018). Learning to Plan Self-Controlled Physical Education: Good vs. Problematic Teaching Examples. *Teaching and Teacher Education*, 71, 168–178. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2017.12.021>
- Heemsoth, T., Boe, L., Bükers, F. & Krieger, C. (2022) Fostering pre-service teachers' knowledge of 'teaching games for understanding' via video-based vs. text-based teaching examples. *Physical Education and Sport Pedagogy*, 27(1), 77-90. <https://doi.org/10.1080/17408989.2020.1850668>
- Helmke, A. (2022). *Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung*. Hannover: Klett Kallmeyer.
- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Aufl.). Schule weiterentwickeln, Unterricht verbessern Orientierungsband. Klett/Kallmeyer.
- KMK (2004). *Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004*.
- Kreis, A., & Güdel, T. (2023). *Schulische und ausserschulische Erwerbstätigkeit der Studierenden im Studiengang SEK I. Bericht zur Kurzbefragung aller Studierenden der Studienprogramme SEK I an der PHLU im Herbstsemester 2022*. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern. February, 1–19. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.27528.29443>
- Kunter, M., Baumert, J., Blum, W. & Neubrand, M. (Hrsg.). (2011). *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*. Münster: Waxmann.
- Latzko, B., & Gottlebe, K. (2022). Der Nutzen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik für eine diversitätssensitive und inklusive, pädagogische Praxis. In K. Kramer & B. Hoyer (Hrsg.), *FAU Lehren und Lernen: Bd. 8. "INDIVIDUELL FÖRDERN": Wissenschaftlicher Hintergrund sowie Ansatzpunkte aus und für die Praxis* (S. 43-67). FAU University Press.
- Pohlmann, B., & Möller, J. (2010). Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtsstudiums (FEMOLA). *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 24(1), 73–84. <https://doi.org/10.1024/1010-0652.a000005>
- Pühse, U. (2009). Sozialerziehung. In H. Haag & H. Altenberger (Hrsg.), *Handbuch Sportpädagogik: mit Studienhandreichungen* (2. erw. Au, S. 335–343). Hofmann.
- Retelsdorf, J., & Möller, J. (2012). Grundschule oder Gymnasium? Zur Motivation ein Lehramt zu studieren.

- Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 26(1), 5–17. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000056>
- Scheidig, F., & Holmeier, M. (2022). Unterrichten neben dem Studium – Implikationen für das Studium und Einfluss auf das Verlangen nach hochschulischen Praxisbezügen. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 12(3), 479–496. <https://doi.org/10.1007/s35834-022-00349-3>
- Schnotz, W. (1994). *Aufbau von Wissensstrukturen. Untersuchungen zur Kohärenzbildung beim Wissenserwerb mit Texten*. Beltz.
- Syring, Marcus, Thorsten Bohl, Marc Kleinknecht, Sebastian Kuntze, Markus Rehm, and Jürgen Schneider. 2015. Video or Text in Case-Based Teacher Education? An Examination of the Effects of Different Media on Cognitive Load and Motivational-Emotional Processes in Case-Based Learning. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 18(4), 667–685. <https://doi.org/10.1007/s11618-015-0631-9>
- Ullrich, L., Heemsoth, T. & Krieger, C. (2023). Präkonzepte zum Unterrichten von Sportlehramtsstudierenden. *Zeitschrift für pädagogische Forschung*, 11(1), 58-78. <https://doi.org/10.5771/2196-5218-2023-1-58>
- Wibowo, J., & Bähr, I. (2018). *Kooperatives Lernen im Sportunterricht*. Schneider.
- Wang, Q., & Li, Y. (2024). How virtual reality, augmented reality and mixed reality facilitate teacher education: A systematic review. *Journal of Computer Assisted Learning*, 1–19.